

Dürfen Frauen  
eine Gemeinde leiten?

Dürfen Frauen predigen?

Die folgende Bibelarbeit fokussiert sich auf  
die prägnantesten neutestamentlichen Bibelstellen.

Willkommen zur Bibelstunde der **totalen Überforderung!**

Oder glauben wir wirklich, dass wir ein so kontroverses Thema mit einem einzigen Bibelabend lösen können?

Ich finde: **Es ist ein Versuch wert!**

Ich werde euch viele Bibelstellen  
"um die Ohren schlagen".

Doch keine Angst: **Ihr dürft jederzeit Fragen stellen!**

Download der Unterlagen: [women.4the.church](http://women.4the.church)

In der römisch-katholischen Kirche wird mit Maria, der Mutter von Jesus Christus, eine Frau angebetet. Gleichzeitig dürfen Frauen *nicht* "Priesterinnen" werden!?



Frauen dürfen den Märtyrertod sterben und in der Mission mit grossen Kompetenzen wirken. Doch in der lokalen Gemeinde sollen sie bitte schweigen!?



# Inhaltsverzeichnis

1. Mann und Frau sind vor Gott gleichwertig (Gal 3,28).
2. Frauen als neutestamentliche Vorbilder (Maria, Kreuzigung, Auferstehung, Pfingsten, Tabita, Maria)
3. Frauen in geistlichen Ämtern (Lydia, Priscilla, Prophetinnen, Diakonin Phöbe, Euodia und Syntyche, Gemeindeleiterinnen)
4. Verheiratete Frauen müssen schweigen.  
(1 Kor 14,33-35; 1 Tim 2,11-15)
5. Auch verheiratete Frauen dürfen lehren und leiten.  
(1 Kor 11,2-6).
6. Die Ehe als Tanz des Eins-Seins – Die biblisch-biologische Liebessprache (Eph 5,21-33; 1 Petr 3,1-7)
7. Schlussfolgerung
8. Einwand

Wir machen uns auf eine "Berg- und Talfahrt":

Frauen dürfen lehren und leiten.

Nein, Frauen müssen schweigen!

Doch, Frauen dürfen lehren und leiten!

Wir machen uns auf eine "Berg- und Talfahrt":

Frauen dürfen lehren und leiten.

Nein, Frauen müssen schweigen!

Doch, Frauen dürfen lehren und leiten!

Aber: Wieso eigentlich?



1. Mann und Frau  
sind vor Gott gleichwertig.

In Jesus Christus gibt es *keinen* Raum für Rassismus, soziale Ungleichheit oder Geschlechterungleichheit.

In Jesus Christus gibt es *keinen* Raum für Rassismus, soziale Ungleichheit oder Geschlechterungleichheit.

*Galater 3,28:*

*Da ist nicht Jude noch Grieche, [kein Rassismus]*

*da ist nicht Sklave noch Freier,  
[keine soziale Ungleichheit]*

*da ist nicht Mann und Frau;  
[keine Geschlechterungleichheit]*

*denn ihr alle seid **einer in Christus Jesus.***

Mit Pfingsten (Apostelgeschichte 2,17-18) erfüllte sich Joels Prophetie. In der neutestamentlichen Ära werden Frauen demnach genauso vom Heiligen Geist befähigt wie Männer.

Mit Pfingsten (Apostelgeschichte 2,17-18) erfüllte sich Joels Prophetie. In der neutestamentlichen Ära werden Frauen demnach genauso vom Heiligen Geist befähigt wie Männer.

*Joel 3,1-2: Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgiessen werde über alles Fleisch.*

*Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben,*

*eure jungen Männer werden Gesichte sehen.*

*Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgiessen.*



## 2. Frauen als neutestamentliche Vorbilder

Kein Bibelkundiger wird die Bedeutung der Frauen  
für das Neue Testament negieren.

Maria, die Mutter von Jesus, soll nicht angebetet,  
sondern als **grosses Vorbild** ernst genommen werden!

**Maria, die Mutter von Jesus**, soll nicht angebetet, sondern als **grosses Vorbild** ernst genommen werden!

*Lukas 1,42-45: [Elisabeth] rief mit lauter Stimme und sprach: **Gesegnet bist du unter den Frauen**, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes! Und woher geschieht mir dies, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, wie die Stimme deines Grusses in meine Ohren drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. **Und glücklich, die geglaubt hat**, denn es wird zur Erfüllung kommen, was von dem Herrn zu ihr geredet ist!*

Frauen folgten Jesus nach und dienten ihm –  
von Galiläa bis zur **Kreuzigung**.

Frauen folgten Jesus nach und dienten ihm –  
von Galiläa bis zur **Kreuzigung**.

*Matthäus 27,55-56:*

*Es sahen aber dort **viele Frauen** von fern zu,  
**die Jesus von Galiläa nachgefolgt waren**  
**und ihm gedient hatten;***

*unter ihnen waren Maria Magdalena  
und Maria, des Jakobus und Joses Mutter,  
und die Mutter der Söhne des Zebedäus.*

*(vgl. Lukas 8,1-3)*

Frauen waren die ersten Zeugen der Auferstehung.

Frauen waren die ersten Zeugen der **Auferstehung**.

*Matthäus 28,5-7:*

*Der Engel aber begann und sprach zu den **Frauen**:*

*Fürchtet euch nicht, denn ich weiss,*

*dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.*

*Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden,*

*wie er gesagt hat.*

*Kommt her, seht die Stätte, wo der Herr gelegen hat,*

***und geht schnell hin und sagt seinen Jüngern,***

***dass er von den Toten auferstanden ist. [...]***

Frauen waren auch an **Pfingsten** dabei.

Frauen waren auch an **Pfingsten** dabei.

*Apostelgeschichte 1,14:*

*Diese alle verharrten einmütig im Gebet  
mit **einigen Frauen** und **Maria, der Mutter Jesu,**  
und mit seinen Brüdern.*

Tabita war eine herausragende *Jüngerin*.

Tabita war eine herausragende *Jüngerin*.

*Apostelgeschichte 9,36-37:*

*In Joppe aber war eine **Jüngerin** (μαθήτρια)  
mit Namen **Tabita**, die übersetzt heisst: **Dorkas** [Gazelle].*

*Diese war **reich an guten Werken und Almosen**,  
die sie übte.*

*Es geschah aber in jenen Tagen,  
dass sie krank wurde und starb. [...]*

*Ein wichtiger Stützpunkt* der Urchristen von Jerusalem  
war bei einer Frau.

*Ein wichtiger Stützpunkt* der Urchristen von Jerusalem war bei einer Frau.

*Apostelgeschichte 12,12:*

*Und als er [Petrus] das erkannte,*

*kam er an das Haus der **Maria**,*

*der Mutter des Johannes mit dem Beinamen Markus,*

*wo viele versammelt waren und beteten.*



# 3. Frauen in geistlichen Ämtern

Lydia

Lydia wird als **Hausvorsteherin** genannt.

Lydia wird als **Hausvorsteherin** genannt.

*Apostelgeschichte 16,14-15:*

*Und eine Frau mit Namen **Lydia**,  
eine Purpurkrämerin aus der Stadt Thyatira,  
die Gott anbetete, hörte zu, deren Herz tat der Herr auf,  
dass sie achtgab auf das, was von Paulus geredet  
wurde.*

*Als sie aber getauft worden war und **ihr Haus**  
(vgl. Apg 16,34), bat sie und sagte: Wenn ihr urteilt,  
dass ich an den Herrn gläubig sei,  
so kehrt in **mein Haus** ein und bleibt. Und sie nötigte uns.*

Die ersten europäischen Christen trafen sich in Lydias Haus. Wäre sie ein Mann, würden wir wohl vom ersten europäischen Gemeindeleiter sprechen ...

Die ersten europäischen Christen trafen sich in Lydias Haus. **Wäre sie ein Mann, würden wir wohl vom ersten europäischen Gemeindeleiter sprechen ...**

*Apostelgeschichte 16,40:*

*Als sie aber aus dem Gefängnis herausgegangen waren, gingen sie zu **Lydia**; und als sie die Brüder gesehen hatten, ermahnten sie sie und zogen weg.*



# Priscilla

(griechische Form)

# Priska

(römische Form)

Frauen, auch Ehefrauen, wurden früher normalerweise nicht erwähnt. *Wenn aber eine Frau vor ihrem Ehemann erwähnt wird, zeugt dies von einer ausserordentlichen (geistlichen) Führungsbegabung und Führungsrolle.*

Frauen, auch Ehefrauen, wurden früher normalerweise nicht erwähnt. Wenn aber eine Frau vor ihrem Ehemann erwähnt wird, zeugt dies von einer ausserordentlichen (geistlichen) Führungsbegabung und Führungsrolle.

*Apostelgeschichte 18,18:*

*Nachdem aber Paulus noch viele Tage dageblieben war, nahm er Abschied von den Brüdern und segelte nach Syrien ab und mit ihm Priscilla und Aquila, nachdem er sich in Kenchreä das Haupt hatte scheren lassen, denn er hatte ein Gelübde.*

Priscilla (oder: Priska) war (Haupt-)Bibellehrerin,  
obwohl dieses Amt nur in männlicher Form erwähnt wird  
(Epheser 4,11).

Priscilla (oder: Priska) war (Haupt-)Bibellehrerin,  
obwohl dieses Amt nur in männlicher Form erwähnt wird  
(Epheser 4,11).

*Apostelgeschichte 18,26:*

*Und dieser [Apollos] fing an,  
freimütig in der Synagoge zu reden.*

*Als aber Priscilla und Aquila ihn hörten,  
nahmen sie ihn zu sich  
und legten ihm den Weg Gottes genauer aus.*

Priska (oder: Priscilla) war eine (Haupt-)Gemeindeleiterin in Rom (es gab damals nur Hauskirchen), obwohl dieses Amt nur in männlicher Form beschrieben wird (1. Timotheus 3,1-7).

Priska (oder: Priscilla) war eine (Haupt-)Gemeindeleiterin in Rom (es gab damals nur Hauskirchen), obwohl dieses Amt nur in männlicher Form beschrieben wird (1. Timotheus 3,1-7).

*Römer 16,3-5:*

*Grüsst Priska und Aquila,*

*meine Mitarbeiter in Christus Jesus,*

*– die für mein Leben ihren eigenen Hals preisgegeben haben, denen nicht allein ich danke, sondern auch alle*

*Gemeinden der Nationen –,*

*und die Gemeinde in ihrem Haus.*

Das Beispiel von Priscilla (Priska) wiegt auch deshalb sehr stark, weil sie verheiratet war und jeweils konsequent vor ihrem Mann erwähnt wird.

Das erinnert an alttestamentliche geistliche Leiterinnen (Richterin Debora, Prophetin Hulda).

*Richter 4,4-5: Und **Debora**, eine **Prophetin**,  
**die Frau des Lappidot**,*

*war **Richterin** in Israel zu jener Zeit.*

*Sie hatte ihren Sitz unter der Debora-Palme,  
zwischen Rama und Bethel, im Gebirge Ephraim.*

*Und die Söhne Israel gingen zu ihr hinauf zum Gericht.*

*2. Könige 22,14-15:*

*Da gingen der Priester Hilkija und Ahikam und Achbor  
und Schafan und Asaja zu der **Prophetin Hulda,**  
**der Frau des Schallum,** des Sohnes Tikwas,  
des Sohnes des Harhas, des Hüters der Kleider;  
sie wohnte aber in Jerusalem im zweiten Stadtteil;  
und sie redeten mit ihr.*

*Und sie sagte zu ihnen:*

*So spricht der HERR, der Gott Israels:*

*Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat:*



# Prophetinnen

(Töchter des Philippos)

Philippus' Töchter waren **Prophetinnen**, obwohl deren Amt nur in männlicher Form aufgeführt wird (Epheser 4,11).

Philippus' Töchter waren **Prophetinnen**, obwohl deren Amt nur in männlicher Form aufgeführt wird (Epheser 4,11).

*Apostelgeschichte 21,8-9:*

*Am folgenden Tag aber zogen wir aus und kamen nach Cäsarea;*

*und wir gingen in das Haus des Philippus, des Evangelisten, der einer von den Sieben war, und blieben bei ihm.*

*Dieser aber hatte vier **Töchter**, Jungfrauen, die **weissagten** (προφητεύουσαι).*



# Euodia und Syntyche

Euodia und Syntyche werden sich rivalisierende  
leitende Mitarbeiterinnen gewesen sein.

Euodia und Syntyche werden sich rivalisierende leitende Mitarbeiterinnen gewesen sein.

*Philipper 4,2-3:*

*Die **Euodia** ermahne ich,*

*und die **Syntyche** ermahne ich,*

*dieselbe Gesinnung zu haben im Herrn.*

*Ja, ich bitte auch dich, mein rechter Gefährte,*

*stehe ihnen bei, die in dem Evangelium zusammen mit*

*mir gekämpft haben, auch mit Klemens*

*und meinen übrigen Mitarbeitern,*

*deren Namen im Buch des Lebens sind.*



Gemeindeleiterinnen

Die *Herrin* (2. Johannes 1) und ihre *Schwester* (2. Johannes 13) können mit *Gemeindeleiterinnen* identifiziert werden, auch wenn dieses Amt nur in männlicher Form beschrieben wird (1 Tim 3,1-7).

*2. Johannes 1: Der Älteste der auserwählten Herrin und ihren Kindern, die ich liebe in der Wahrheit; und nicht ich allein, sondern auch alle, die die Wahrheit erkannt haben,*

*2. Johannes 13: Es grüssen dich die Kinder deiner auserwählten Schwester.*

*Ältester* wird wörtlich auf den Apostel Johannes bezogen.

*Kinder* bezieht sich klar auf **Gemeindeglieder**.

*Herrin* (*κυρία*) aber wird oft als **symbolischer** Begriff für eine **Gemeindeleitung** verstanden.

*Ältester* wird wörtlich auf den Apostel Johannes bezogen.  
*Kinder* bezieht sich klar auf **Gemeindeglieder**.

*Herrin* (*κυρία*) aber wird oft als **symbolischer** Begriff für eine **Gemeindeleitung** verstanden.

Wie wir anhand von **1. Timotheus 3,11** noch sehen werden, gehen solche Auslegungen weniger auf eine eindeutige Exegese zurück, als vielmehr auf den **vorherrschenden Zeitgeist**.



Diakonin Phöbe

Phöbe war eine Diakonin.

Phöbe war eine **Diakonin**.

*Römer 16,1-2: Ich empfehle euch aber unsere **Schwester Phöbe**, die eine **Dienerin** (διάκονον) der Gemeinde in Kenchreä ist, damit ihr sie **im Herrn aufnehmt**, der Heiligen würdig, **und ihr beisteht**, worin immer sie euch braucht; denn auch sie ist vielen ein Beistand gewesen, auch mir selbst.*

Phöbe war eine **Diakonin**.

Im "**Diakonen-Profil**" (1 Tim 3,8-13) werden explizit auch **Frauen** erwähnt, was heute von den meisten **Bibelübersetzungen** anerkannt wird.

*Römer 16,1-2: Ich empfehle euch aber unsere **Schwester Phöbe**, die eine **Dienerin** (διάκονον) der Gemeinde in Kenchreä ist, damit ihr sie **im Herrn aufnehmt**, der Heiligen würdig, **und ihr beisteht, worin immer sie euch braucht**; denn auch sie ist vielen ein Beistand gewesen, auch mir selbst.*

Elberfelder-Übersetzung über das "Diakonen-Profil":

1. *Timotheus 3,11: [Ihre] Frauen [sollen] ebenso ehrbar sein, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allem.*

Elberfelder-Übersetzung über das "Diakonen-Profil":

*1. Timotheus 3,11: [Ihre] Frauen [sollen] ebenso ehrbar sein, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allem.*

Luther-Übersetzung:

*1 Tim 3,11: Desgleichen sollen ihre Frauen ehrbar sein, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allen Dingen.*

Elberfelder-Übersetzung über das "Diakonen-Profil":

*1. Timotheus 3,11: [Ihre] Frauen [sollen] ebenso ehrbar sein, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allem.*

Luther-Übersetzung:

*1 Tim 3,11: Desgleichen sollen ihre Frauen ehrbar sein, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allen Dingen.*

Neue Genfer-Übersetzung:

*1 Tim 3,11: Dasselbe gilt für Frauen, 'denen ein diakonisches Amt übertragen wird'; auch ihr Leben muss glaubwürdig sein. [...]*



4. Verheiratete Frauen  
müssen schweigen.

Die verheiratete Frau muss schweigen.

## Die verheiratete Frau muss schweigen.

*1. Korinther 14,33-35:*

*Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens.*

*Wie es in allen Gemeinden der Heiligen ist, sollen eure Frauen in den Gemeinden schweigen, denn es wird ihnen nicht erlaubt, zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt.*

*Wenn sie aber etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen Männer fragen; denn es ist schändlich für eine Frau, in der Gemeinde zu reden.*

1. Timotheus 2,11-15:

Eine **Frau** lerne **in der Stille** in aller **Unterordnung**.

Ich erlaube aber einer Frau **nicht, zu lehren,**

**noch über den Mann zu herrschen,**

sondern ich will, dass sie sich **in der Stille halte,**

denn **Adam** wurde zuerst gebildet, danach **Eva;**

und **Adam** wurde nicht betrogen,

die **Frau** aber wurde betrogen und fiel in Übertretung.

Sie wird aber **durch das Kindergebären gerettet werden,**

wenn sie bleiben in Glauben und Liebe und Heiligkeit

mit Sittsamkeit.

## Warum soll die Frau in der Gemeinde schweigen?

- Sie sollen sich **unterordnen** (1. Korinther 14,34),
- **nicht** über den Mann **herrschen** (1. Timotheus 2,11)
- Beides wird mit dem **Gesetz** (1. Korinther 14,34) bzw. mit **Adam und Eva** begründet wird (1 Tim 2,13-14).

## Warum soll die Frau in der Gemeinde schweigen?

- Sie sollen sich **unterordnen** (1. Korinther 14,34),
- **nicht** über den Mann **herrschen** (1. Timotheus 2,11).
- Beides wird mit dem **Gesetz** (1. Korinther 14,34) bzw. mit **Adam und Eva** begründet wird (1 Tim 2,13-14).

## Was sollen die Frauen stattdessen machen?

- daheim **ihre eigenen Männer fragen** (1 Kor 14,35)
- in der **Stille** in aller **Unterordnung** lernen (1 Tim 2,11)
- **Kinder gebären** (1. Timotheus 2,15)

Die obigen Antworten führen zu weiteren Fragen:

- Weshalb wird **Schweigen** als *Gegenteil* zu "über den Mann **herrschen**" verstanden?

Die obigen Antworten führen zu weiteren Fragen:

- Weshalb wird **Schweigen** als *Gegenteil* zu "über den Mann **herrschen**" verstanden?
- Weshalb wird **Schweigen** mit **Unterordnung** und **Kindergebären** *gleichgesetzt*?

## Die obigen Antworten führen zu weiteren Fragen:

- Weshalb wird **Schweigen** als *Gegenteil* zu "über den Mann **herrschen**" verstanden?
- Weshalb wird **Schweigen** mit **Unterordnung** und **Kindergebären** *gleichgesetzt*?
- Weshalb werden nur **verheiratete** Frauen angesprochen?
  - ihre **eigenen Männer** fragen (1. Korinther 14,35)
  - **Kinder gebären** (1. Timotheus 2,15)

## Die obigen Antworten führen zu weiteren Fragen:

- Weshalb wird **Schweigen** als *Gegenteil* zu "über den Mann **herrschen**" verstanden?
- Weshalb wird **Schweigen** mit **Unterordnung** und **Kindergebären** *gleichgesetzt*?
- Weshalb werden nur **verheiratete** Frauen angesprochen?
  - ihre **eigenen Männer** fragen (1. Korinther 14,35)
  - **Kinder gebären** (1. Timotheus 2,15)
- Weshalb wird Unterordnung mit der **Schöpfung** bzw. mit **Adam und Eva** begründet?

## Antworten zu den obigen Fragen:

- Das Schweigegebot gilt nur für **verheiratete** Frauen.
- Das Schweigegebot will eine **biblisch-biologische Eheordnung** sicherstellen.

Auch wenn wir der Sache etwas näher gekommen sind, stellt sich bereits die nächste Frage:

- Wieso soll eine **biblisch-biologische Eheordnung** **durcheinander geraten**, wenn die Frau in der Gemeinde *nicht* schweigt?

Auch wenn wir der Sache etwas näher gekommen sind, stellt sich bereits die nächste Frage:

- Wieso soll eine **biblisch-biologische Eheordnung** **durcheinander geraten**, wenn die Frau in der Gemeinde *nicht* schweigt?

Obwohl wir die damalige Kultur höchstens beschränkt nachempfinden können, wage ich folgende Antwort:

- Die (Ehe-)Frauen bekommen im Neuen Testament eine völlig neue, nie dagewesene Gleichstellung und Freiheit. **"Sklavinnen" werden zu "Königinnen"** – und genau darin liegt eine grosse **Herausforderung**.

*Sprüche 30,21-22a:*

*Unter dreien erbebt die Erde,*

*und unter vieren kann sie es nicht aushalten:*

*Unter einem Sklaven, wenn er König wird, ...*

*Sprüche 30,21-22a:*

*Unter dreien erbebt die Erde,*

*und unter vieren kann sie es nicht aushalten:*

*Unter einem Sklaven, wenn er König wird, ...*

**Meine These:**

Die verheirateten Christinnen standen durch ihre

**völlig neue Gleichberechtigung** in der Gefahr,

innerlich durchzustarten und dadurch aus der

**biblisch-biologischen Eheordnung auszubrechen,**

wodurch Ehen zerbrochen wären.



# 5. Auch verheiratete Frauen dürfen lehren und leiten.

Der gleiche Korinther-Brief,  
der die Ehefrauen zum Schweigen verpflichtet,  
eröffnet ihnen einen Weg,  
wie sie trotzdem sprechen  
und Einfluss nehmen dürfen.

*1. Korinther 11,2-16:*

*Ich lobe euch aber, dass ihr in allem meiner gedenkt  
und die Überlieferungen, wie ich sie euch überliefert  
habe, festhaltet.*

*Ich will aber, dass ihr wisst,  
dass der **Christus** das **Haupt** eines jeden **Mannes** ist,  
das **Haupt** der **Frau** aber der **Mann**,  
des **Christus Haupt** aber **Gott**.*

*Jeder Mann, der **betet oder weissagt**  
und dabei etwas auf dem **Haupt** hat, entehrt sein **Haupt**.*

*Jede Frau aber, die mit unverhülltem **Haupt**  
**betet oder weissagt**, entehrt ihr **Haupt**;  
denn sie ist ein und dasselbe wie die Geschorene.*

*Denn wenn eine Frau sich nicht **verhüllt**,  
so werde ihr auch das **Haar** abgeschnitten;  
wenn es aber für eine Frau schändlich ist,  
dass ihr das **Haar** abgeschnitten oder geschoren wird,  
so soll sie sich **verhüllen**.*

*Denn der Mann freilich soll sich das **Haupt** nicht verhüllen, da er Gottes Bild und **Abglanz** (oder: **Herrlichkeit**) ist; die Frau aber ist des Mannes **Abglanz** (oder: **Herrlichkeit**).*

*Denn der **Mann** ist nicht von der **Frau**, sondern die **Frau** vom **Mann**; denn der **Mann** wurde auch nicht um der **Frau** willen geschaffen, sondern die **Frau** um des **Mannes** willen.*

*Darum soll die **Frau** eine **Macht** auf dem **Haupt** haben, um der **Engel** willen.*

Dennoch ist im Herrn weder die **Frau** ohne den **Mann**,  
noch der **Mann** ohne die **Frau**.

Denn wie die **Frau** vom **Mann** ist,  
so ist auch der **Mann** durch die **Frau**; alles aber von **Gott**.

Urteilt bei euch selbst: Ist es anständig,  
dass eine **Frau unverhüllt** zu Gott betet?

Oder lehrt euch nicht selbst die **Natur**, dass, wenn  
ein **Mann langes Haar** hat, es eine **Schande** für ihn ist,  
wenn aber eine **Frau langes Haar** hat,  
es eine **Ehre** für sie ist?

Denn das **Haar** ist **ihr** anstatt eines **Schleiers** gegeben.

*Wenn es aber jemand für gut hält, streitsüchtig zu sein,  
so soll er wissen: wir haben eine derartige Gewohnheit  
nicht, auch nicht die Gemeinden Gottes.*

## Was lernen wir von diesem Bibeltext?

- Eine Ehefrau darf **beten und weissagen**, wenn sie ihr **Haupt verhüllt** und ihren Mann als **Oberhaupt** erkennt.

## Was lernen wir von diesem Bibeltext?

- Eine Ehefrau darf **beten und weissagen**, wenn sie ihr **Haupt verhüllt** und ihren Mann als **Oberhaupt** erkennt.
- Eine **unverhüllte** Ehefrau stellt sich gegen ihre Natur ("Mannsweib") und gegen die **biblisch-biologische Eheordnung**. Engel (1 Kor 11,10)  $\approx$  Naturgesetz (vgl. Offb 7,1) oder Gottes Ordnung (2 Mose 4,24-26)

## Was lernen wir von diesem Bibeltext?

- Eine Ehefrau darf **beten und weissagen**, wenn sie ihr **Haupt verhüllt** und ihren Mann als **Oberhaupt** erkennt.
- Eine **unverhüllte** Ehefrau stellt sich gegen ihre Natur ("Mannsweib") und gegen die **biblisch-biologische Eheordnung**. Engel (1 Kor 11,10)  $\approx$  Naturgesetz (vgl. Offb 7,1) oder Gottes Ordnung (2 Mose 4,24-26)
- **Lange Frauenhaare** ist (in allen Kulturen) eine Ehre, was Paulus als **kulturell-biologische Illustration** sieht.

## Was lernen wir von diesem Bibeltext?

- Eine Ehefrau darf **beten und weissagen**, wenn sie ihr **Haupt verhüllt** und ihren Mann als **Oberhaupt** erkennt.
- Eine **unverhüllte** Ehefrau stellt sich gegen ihre Natur ("Mannsweib") und gegen die **biblisch-biologische Eheordnung**. Engel (1 Kor 11,10)  $\approx$  Naturgesetz (vgl. Offb 7,1) oder Gottes Ordnung (2 Mose 4,24-26)
- **Lange Frauenhaare** ist (in allen Kulturen) eine Ehre, was Paulus als **kulturell-biologische Illustration** sieht.
- Mann und Frau sind gleichwertig.

## Was lernen wir von diesem Bibeltext?

- Eine Ehefrau darf **beten und weissagen**, wenn sie ihr **Haupt verhüllt** und ihren Mann als **Oberhaupt** erkennt.
- Eine **unverhüllte** Ehefrau stellt sich gegen ihre Natur ("Mannsweib") und gegen die **biblisch-biologische Eheordnung**. Engel (1 Kor 11,10)  $\approx$  Naturgesetz (vgl. Offb 7,1) oder Gottes Ordnung (2 Mose 4,24-26)
- **Lange Frauenhaare** ist (in allen Kulturen) eine Ehre, was Paulus als **kulturell-biologische Illustration** sieht.
- Mann und Frau sind gleichwertig.
- Es handelt sich um ein umstrittenes Thema.

## Was müssen wir beachten?

- Es ist für Paulus selbstverständlich, dass verheiratete Frauen *nicht schweigen* müssen, wenn sie sich ihrem Ehemann *unterordnen*.

## Was müssen wir beachten?

- Es ist für Paulus selbstverständlich, dass verheiratete Frauen **nicht schweigen** müssen, wenn sie sich ihrem Ehemann **unterordnen**.
- Diese Unterordnung zeigt sich an kulturellen Symbolen (**Schleier**), geht aber auf eine **innere Haltung** zurück.

## Was müssen wir beachten?

- Es ist für Paulus selbstverständlich, dass verheiratete Frauen **nicht schweigen** müssen, wenn sie sich ihrem Ehemann **unterordnen**.
- Diese Unterordnung zeigt sich an kulturellen Symbolen (**Schleier**), geht aber auf eine **innere Haltung** zurück.
- Diese Unterordnung wird mit einer **biblisch-biologischen Eheordnung** begründet.

## Was müssen wir beachten?

- Es ist für Paulus selbstverständlich, dass verheiratete Frauen **nicht schweigen** müssen, wenn sie sich ihrem Ehemann **unterordnen**.
- Diese Unterordnung zeigt sich an kulturellen Symbolen (**Schleier**), geht aber auf eine **innere Haltung** zurück.
- Diese Unterordnung wird mit einer **biblisch-biologischen Eheordnung** begründet.
- Diese Unterordnung ist nicht patriarchalisch, sondern **funktional** zu verstehen. (Gott ist das Haupt von Christus). Mann und Frau sind gleichwertig.

## Vorläufige Zusammenfassung:

- **Unverheiratete Frauen** dürfen **lehren und leiten**.

## Vorläufige Zusammenfassung:

- **Unverheiratete Frauen** dürfen **lehren und leiten**.
- **Verheiratete Frauen** dürfen dann **lehren und leiten**, wenn sie sich ihren Männern **unterordnen**, was sie zur Zeit des Neuen Testaments mit dem Tragen eines **Schleiers** während des Gottesdienstes zum Ausdruck brachten.

## Vorläufige Zusammenfassung:

- **Unverheiratete Frauen** dürfen **lehren und leiten**.
- **Verheiratete Frauen** dürfen dann **lehren und leiten**, wenn sie sich ihren Männern **unterordnen**, was sie zur Zeit des Neuen Testaments mit dem Tragen eines **Schleiers** während des Gottesdienstes zum Ausdruck brachten.
- Die krassen Aufrufe zum Schweigen (1 Kor 14,33-35; 1 Tim 2,11-15:) sind ein Hinweis darauf, dass die **Unterordnung** der **Ehefrauen** **akut in Gefahr** war. Manche Frauen wollten sich offensichtlich auch scheiden lassen (1. Korinther 7,10).

Über diese meine Auslegung kann man sicher streiten.

Aber jede ernst zu nehmende Auslegung muss ...

- ... zugeben, dass sich das Rede-Verbot letztlich "nur" an **verheiratete Frauen** richtet.

Über diese meine Auslegung kann man sicher streiten.

Aber jede ernst zu nehmende Auslegung muss ...

- ... zugeben, dass sich das Rede-Verbot letztlich "nur" an **verheiratete Frauen** richtet.
- ... die Diskrepanz zwischen dem **Rede-Verbot** (1. Korinther 14,33-35) und dem **Rede-Schleier-Gebot** (1. Korinther 11,2-16) im **gleichen** Brief erklären.

Über diese meine Auslegung kann man sicher streiten.

Aber jede ernst zu nehmende Auslegung muss ...

- ... zugeben, dass sich das Rede-Verbot letztlich "nur" an **verheiratete Frauen** richtet.
- ... die Diskrepanz zwischen dem **Rede-Verbot** (1. Korinther 14,33-35) und dem **Rede-Schleier-Gebot** (1. Korinther 11,2-16) im **gleichen** Brief erklären.
- ... die **Lehr-** (Apostelgeschichte 18,26) und **Leitertätigkeit** (Römer 16,3-5) der **verheirateten(!) Priscilla (Priska)** begründen und erklären können.

Über diese meine Auslegung kann man sicher streiten.

Aber jede ernst zu nehmende Auslegung muss ...

- ... zugeben, dass sich das Rede-Verbot letztlich "nur" an **verheiratete Frauen** richtet.
- ... die Diskrepanz zwischen dem **Rede-Verbot** (1. Korinther 14,33-35) und dem **Rede-Schleier-Gebot** (1. Korinther 11,2-16) im **gleichen** Brief erklären.
- ... die **Lehr-** (Apostelgeschichte 18,26) und **Leitertätigkeit** (Römer 16,3-5) der **verheirateten(!) Priscilla (Priska)** begründen und erklären können.
- ... damalige **kulturelle Gepflogenheiten** berücksichtigen.

Warnung: Wir verstehen die in 1. Korinther 11,2-16 postulierte Unterordnung der Ehefrau falsch, wenn wir sie auf eine Hierarchie reduzieren.

Oder ist schon jemals ein Christ auf den Gedanken gekommen, dass Jesus "unter der Knute" des himmlischen Vaters stehe?

Warnung: Wir verstehen die in 1. Korinther 11,2-16 postulierte Unterordnung der Ehefrau falsch, wenn wir sie auf eine Hierarchie reduzieren.

Oder ist schon jemals ein Christ auf den Gedanken gekommen, dass Jesus "unter der Knute" des himmlischen Vaters stehe?

*1. Korinther 11,3: Ich will aber, dass ihr wisst, dass der **Christus** das **Haupt** eines jeden **Mannes** ist, das **Haupt** der **Frau** aber der **Mann**, des **Christus Haupt** aber **Gott**.*

Gottes "hierarchisches Eins-Sein" wurde von Theologen der orthodoxen Kirche auch schon als "Tanz der Dreieinigkeit" beschrieben.

Gottes "hierarchisches Eins-Sein" wurde von Theologen der orthodoxen Kirche auch schon als "Tanz der Dreieinigkeit" beschrieben.

*Johannes 13,31-32:*

*Als er nun hinausgegangen war, spricht Jesus:*

*Jetzt ist der Sohn des Menschen verherrlicht,  
und **Gott** ist **verherrlicht** in ihm.*

*Wenn **Gott** **verherrlicht** ist in ihm,  
so wird auch Gott **ihn** **verherrlichen** in sich selbst,  
und er wird **ihn** sogleich **verherrlichen**.*

Gottes Dreieinigkeit lädt Ehepaare zu einem "Tanz des Eins-Seins" ein.

1. Korinther 11,3: Ich will aber, dass ihr wisst, dass der **Christus** das **Haupt** eines jeden **Mannes** ist, das **Haupt** der **Frau** aber der **Mann**, des **Christus** **Haupt** aber **Gott**.

Gottes Dreieinigkeit lädt Ehepaare zu einem "Tanz des Eins-Seins" ein.

1. Korinther 11,3: Ich will aber, dass ihr wisst, dass der **Christus** das **Haupt** eines jeden **Mannes** ist, das **Haupt** der **Frau** aber der **Mann**, des **Christus Haupt** aber **Gott**.

Wenn wir 1 Kor 11,3 mit Joh 13,31-32 verbinden, kommen wir zur folgenden rhetorischen Frage:

Wenn **Jesus Gott verherrlicht** und **Gott Jesus verherrlicht**, sollte dann nicht auch die **Frau** ihren **Mann verherrlichen** und der **Mann** die **Frau verherrlichen**?



# 6. Die Ehe als Tanz des Eins-Seins

Die biblisch-biologische Liebesprache

Der Epheserbrief stellt der Unterordnungsanweisung  
an die Frau folgendes Bibelwort voran:

*Epheser 5,21:*

*Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi,*

Der Epheserbrief stellt der Unterordnungsanweisung an die Frau folgendes Bibelwort voran:

*Epheser 5,21:*

*Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi,*

Das Eins-Sein von Mann und Frau ist ein **Tanz des Eins-Seins**. Beide ehren einander.

Wir lernen mehr über diesen "Tanz des Eins-Seins", wenn wir weiter lesen:

*Epheser 5,21-33:*

*Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi,*

*die Frauen den eigenen Männern als dem Herrn!*

*Denn der Mann ist das Haupt der Frau,*

*wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist,*

*er als des Leibes Heiland.*

*Wie nun die Gemeinde sich dem Christus unterordnet,*

*so auch die Frauen den Männern in allem.*

Ihr **Männer**, **liebt** eure **Frauen**,  
wie auch der **Christus** die **Gemeinde** geliebt  
und **sich selbst für sie hingegeben hat**,  
um sie zu **heiligen**,  
sie reinigend durch das Wasserbad im Wort,  
damit er die **Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte**,  
die nicht Flecken oder Runzel  
oder etwas dergleichen habe,  
sondern dass sie **heilig und tadellos sei**.

So sind auch die **Männer** schuldig,  
ihre **Frauen** zu **lieben** wie ihre eigenen Leiber.

Wer seine **Frau liebt**, liebt sich selbst.

Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst,  
sondern er **nährt und pflegt es**,

wie auch der **Christus** die **Gemeinde**.

Denn wir sind Glieder seines Leibes.

"Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen  
und seiner **Frau** anhängen (προσκολληθήσεται),  
und die zwei werden ein Fleisch sein."

Dieses Geheimnis ist gross, ich aber deute es auf  
**Christus** und die **Gemeinde**.

*Jedenfalls auch ihr –  
jeder von euch **liebe** seine **Frau** so wie sich selbst;  
die **Frau** aber,  
dass sie **Ehrfurcht** (φοβῆται) vor dem **Mann** habe.*

Wie sieht dieser "Tanz des Eins-Seins" also aus?

- Mann und Frau ordnen sich einander unter.

Wie sieht dieser "Tanz des Eins-Seins" also aus?

- Mann und Frau ordnen sich einander unter.
- Die Frau soll sich ihrem Mann unterordnen, was sich darin zeigt, dass sie ihm ehrlichen Respekt entgegenbringt.

## Wie sieht dieser "Tanz des Eins-Seins" also aus?

- **Mann** und **Frau** ordnen sich **einander** unter.
- Die **Frau** soll sich ihrem Mann **unterordnen**, was sich darin zeigt, dass **sie ihm ehrlichen Respekt entgegenbringt**.
- Der **Mann** soll seine Frau **lieben**, was sich in seiner Bereitschaft zeigt, **sein Leben für sie hinzugeben**.

Wie sieht dieser "Tanz des Eins-Seins" also aus?

- **Mann** und **Frau** ordnen sich **einander** unter.
- Die **Frau** soll sich ihrem Mann **unterordnen**, was sich darin zeigt, dass **sie ihm ehrlichen Respekt entgegenbringt**.
- Der **Mann** soll seine Frau **lieben**, was sich in seiner Bereitschaft zeigt, **sein Leben für sie hinzugeben**.

Die *Liebessprache* der Frau ist "völlige Hingabe für sie".  
Die *Liebessprache* des Mannes zeigt sich darin, dass er "ehrlich respektiert werden will".

Die gegenseitige Unterordnung von Mann und Frau kommt auch in sexueller Hinsicht zum Ausdruck.

Die gegenseitige Unterordnung von Mann und Frau kommt auch in sexueller Hinsicht zum Ausdruck.

*1. Korinther 7,3-6:*

*Der Mann leiste der Frau die eheliche Pflicht, ebenso aber auch die Frau dem Mann.*

*Die Frau verfügt nicht über ihren eigenen Leib, sondern der Mann;*

*ebenso aber verfügt auch der Mann nicht über seinen eigenen Leib, sondern die Frau.*

*Entzieht euch einander nicht, [...]*

Christliche Frauen können ihre Männer am ehesten durch deren biologische *Liebessprache* für den Glauben gewinnen (1. Petrus 3,1-6).

Christliche Frauen können ihre Männer am ehesten durch deren biologische *Liebessprache* für den Glauben gewinnen (1. Petrus 3,1-6).

*1. Petrus 3,1-6: Ebenso ihr Frauen, ordnet euch den eigenen Männern unter, damit sie, wenn auch einige dem Wort nicht gehorchen, ohne Wort durch den Wandel der Frauen gewonnen werden, indem sie euren in Furcht reinen Wandel angeschaut haben.*

*Euer Schmuck sei nicht der äusserliche [... ], sondern der verborgene Mensch des Herzens*

*im unvergänglichen Schmuck des **sanften und stillen Geistes**, der vor Gott sehr köstlich ist.*

*Denn so schmückten sich auch einst die heiligen Frauen, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren*

*Männern **unterordneten**:*

*wie Sara dem Abraham **gehorchte** und ihn **Herr nannte**, deren Kinder ihr geworden seid,*

*indem ihr Gutes tut und **keinerlei Schrecken fürchtet**.*

*im unvergänglichen Schmuck des **sanften und stillen Geistes**, der vor Gott sehr köstlich ist.*

*Denn so schmückten sich auch einst die heiligen Frauen, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren Männern **unterordneten**:*

*wie Sara dem Abraham **gehorchte** und ihn **Herr nannte**, deren Kinder ihr geworden seid, indem ihr Gutes tut und **keinerlei Schrecken fürchtet**.*

**Unterordnung** bedeutet in diesem Zusammenhang:

- eine demütige (= nicht aufmüpfige) aber unerschrockene Haltung (= gutes Selbstwertgefühl)

Auch die Frauen bringen Erwartungen in die Ehe, die auf ihre biologische *Liebessprache* zurückgeht.

Auch die Frauen bringen Erwartungen in die Ehe, die auf ihre biologische *Liebessprache* zurückgeht.

*1. Petrus 3,7: Ihr Männer ebenso wohnt bei ihnen mit Einsicht als bei einem schwächeren Gefäß, als dem weiblichen, und gebt ihnen Ehre als solchen, die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden.*

Auch die Frauen bringen Erwartungen in die Ehe, die auf ihre biologische *Liebessprache* zurückgeht.

*1. Petrus 3,7: Ihr Männer ebenso wohnt bei ihnen mit Einsicht als bei einem schwächeren Gefäss, als dem weiblichen, und gebt ihnen Ehre als solchen, die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden.*

**Lieben** heisst in diesem Zusammenhang:

- rücksichtsvolle Ehrerbietung auf gleicher Höhe



# 7. Schlussfolgerung

## Zusammenfassung der obigen Auslegungen:

- Es gibt kein Schweigegebot für **unverheiratete Frauen**.

## Zusammenfassung der obigen Auslegungen:

- Es gibt kein Schweigegebot für **unverheiratete Frauen**.
- Auch **verheiratete Frauen** dürfen Einfluss nehmen, *wenn* sie sich in die **biblisch-biologische Eheordnung** einfügen, was *keine* Selbstverständlichkeit ist.

## Zusammenfassung der obigen Auslegungen:

- Es gibt kein Schweigegebot für **unverheiratete Frauen**.
- Auch **verheiratete Frauen** dürfen Einfluss nehmen, *wenn* sie sich in die **biblisch-biologische Eheordnung** einfügen, was *keine* Selbstverständlichkeit ist.
- Mit **Priscilla (Priska)** hat eine **verheiratete Frau** durch Belehren (des Apollos) und Leiten (der Gemeinde in ihrem Haus) **grössere geistliche Verantwortung** wahrgenommen als ihr **Ehemann Aquila**.



# 8. Einwand

«Aber», wird jemand sagen, «ist die Leitung von Frauen nicht ein Indiz für geistlichen Untergang?»»

Wir haben tatsächlich eine alttestamentliche Bibelstelle, die genau dies zu sagen scheint:

«Aber», wird jemand sagen, «ist die Leitung von Frauen nicht ein Indiz für geistlichen Untergang?»

Wir haben tatsächlich eine alttestamentliche Bibelstelle, die genau dies zu sagen scheint:

*Jesaja 3,12: Ach, mein Volk, seine Antreiber sind Mutwillige, und **Frauen** [LXX: Wucherer] **beherrschen es**. Mein Volk, deine Führer sind Verführer, und den Weg, den du gehen sollst, verwirren sie.*

Um Jesaja 3,12 im Zusammenhang auszulegen,  
müssen wir beachten, wer zu seiner Zeit regiert hat.

Um Jesaja 3,12 im Zusammenhang auszulegen,  
müssen wir beachten, wer zu seiner Zeit regiert hat.  
Die Antwort ist einfach: Es haben nur Männer regiert.  
*Jesaja 1,1: Das Gesicht, das Jesaja, der Sohn des  
Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat  
in den Tagen von **Usija, Jotam, Ahas, Hiskia,**  
den Königen von Juda.*

Um Jesaja 3,12 im Zusammenhang auszulegen, müssen wir beachten, wer zu seiner Zeit regiert hat. Die Antwort ist einfach: Es haben nur Männer regiert.

*Jesaja 1,1: Das Gesicht, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat in den Tagen von **Usija, Jotam, Ahas, Hiskia**, den Königen von Juda.*

Jesaja 3,12 richtet sich demnach nicht gegen die offizielle Regierung von Frauen, sondern gegen korrupte Machenschaften im familiären Umfeld von Königen!



9. Fragen?